Burkhard Simma

Akademisches Lehrkrankenhaus Feldkirch, Landeskrankenhaus Feldkirch, Feldkirch, Österreich

Lernen über Grenzen

Die 54. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde findet vom 22. bis 24.09.2016 in Feldkirch, im westlichsten Bundesland Österreichs, statt.

Als Tagungsthema und Leitmotiv haben wir „Lernen über Grenzen“ gewählt. Neben der nahe gelegenen geographischen Grenze zur Schweiz, Liechtenstein und Deutschland beziehen wir uns dabei auch auf die Grenzen innerhalb der Kinder- und Jugendheilkunde und zu anderen Gebieten der Medizin.

Die Kinder- und Jugendärzte stehen in ihrer täglichen Arbeit vor vielfältigen Herausforderungen, seien es die neue Ausbildungsordnung, rechtliche Rahmenbedingungen, der Umgang mit dem raschen Wissenszuwachs, geänderte soziale und demographische Bedingungen oder neue Erkrankungen. Diesen Herausforderungen können wir am besten begegnen, indem wir über diese Grenzen hinaussehen und uns der Diskussion stellen.

Unser Fach der Kinder- und Jugendheilkunde ist ein extrem breites Gebiet, da es sich durch das Alter und nicht durch ein Organsystem seiner Patienten definiert. Die Anforderungen an uns umfassen die Bandbreite von der Frühgeborenen- bis zur Jugendmedizin, wir sollten sowohl etwas von Intensivmedizin als auch von Psychosomatik verstehen, wir betreuen unsere Patienten in der Praxis und in den Krankenhäusern und sind Experten in der hochspezialisierten Medizin wie Impfungen, Onkologie oder Kardiologie.

Vorarlberg ist geographisch gegenüber dem übrigen Bundesgebiet durch den Arlberg begrenzt, öffnet sich aber gegenüber den anderen Nachbarländern. In der Medizin orientieren wir uns seit jeher auch an diesen unseren Nachbarn. Das Thema Gesundheit betrifft uns alle

und Medizin ist ein zentrales Thema in der Gesellschaft, weshalb wir uns auch den gesellschaftspolitischen Diskussionen stellen müssen. Dementsprechend haben wir Rednerinnen und Redner aus Deutschland und der Schweiz, aus anderen Gebieten der Medizin (z. B. Chirurgie und Psychiatrie), aber auch aus der Privatindustrie und weiteren für uns wichtigen Partnern in der Gesellschaft (Oberster Gerichtshof, Wien, Nichtregierungsorganisationen) eingeladen und sie gebeten, mit uns zu diskutieren. Diese Vielfalt versuchen wir in den beiden Plenarsitzungen abzubilden.

Eine weitere Grenze ist diejenige zwischen der Patientenversorgung und der Wissenschaft. Wir bieten die Gelegenheit, Fortschritte in der Kindermedizin, Studien, wissenschaftliche Arbeiten und Netzwerke den interessierten Kolleginnen und Kollegen zu präsentieren. Bei der Programmgestaltung war es für uns wichtig, dass die Postersitzung ohne Parallelsitzungen stattfindet. Aus den eingereichten Abstracts wählen wir insgesamt 10–12 Arbeiten aus, die in 2 Sitzungen als Vorträge präsentiert werden. Die anderen Arbeiten werden elektronisch vorgestellt und zwar auf der Bühne des großen Saals in der Industrieausstellung inmitten einer zur Diskussion einladenden Lounge.

Neben diesem Querschnitt geben wir passend zu dem klinischen Schwerpunkt unserer Abteilung dem Thema Notfall- und Intensivmedizin einen entsprechenden Stellenwert. Es ist uns gelungen, im Programm einen Pfad mit diesem Thema über die gesamten 3 Tage für Sie zu gestalten, der von Blickdiagnosen, Intoxikationen, Blutdruckmanagement auf der Intensivstation, Versorgung von Frühgeborenen bis hin zur interaktiven Simulation reicht.

Unser Programm soll Sie dazu animieren, über Grenzen hinaus zu diskutieren,

damit Sie für Ihre persönliche Arbeit lernen. Die Anzahl der Parallelsitzungen ist reduziert, um möglichst vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Besuch der Sitzungen zu ermöglichen.

Ein besonderer Höhepunkt ist, dass zur gleichen Zeit im Spital das Teddybär-Krankenhaus stattfinden wird. Das Ziel dieser Simulation ist die Reduktion von Ängsten der Kinder vor Ärzten, Ärztinnen und Spitalern durch Wissenserwerb und spielerische Darstellung des Klinikalltags. Wir erwarten dazu über 200 Studenten und 1500 Kinder aus den Kindergärten der Stadt Feldkirch und Umgebung.

Wir freuen uns, Sie im September 2016 in Feldkirch begrüßen zu dürfen.

Ihr
 Burkhard Simma

Korrespondenzadresse

© Christina Scheiderbauer, PR-Abteilung, LKH Feldkirch

Prim. Univ. Prof. Dr. B. Simma

Akademisches Lehrkrankenhaus Feldkirch, Landeskrankenhaus Feldkirch, Carinagasse 47, 6800 Feldkirch, Österreich
 burkhard.simma@lkhf.at

Interessenkonflikt. B. Simma gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.